NewsRoom.pr

NEUERÖFFNUNG „SILENT LIGHT“ BRINGT PERMANENTEN SCHNEEFALL IN DIE SWAROVSKI KRISTALLWELTEN

Ewiger Winterzauber in der Wunderkammer

Vor mehr als 15 Jahren schufen Tord Boontje und Alexander McQueen in einer außergewöhnlichen künstlerischen Kollaboration den Kristallbaum „Silent Light“. 2020 erhält das funkelnde Kunstwerk in einer neuen poetischen Schneeinstallation eine neue Heimat in den Swarovski Kristallwelten – und stellt gleichzeitig mit Blick auf unsere Umwelt Fragen nach Vergänglichkeit und Verletzbarkeit der Natur. Die neue Wunderkammer kann ab sofort in Wattens/Tirol bestaunt werden.

01.07.2020 *6112 Wattens, Kristallweltenstr. 1* *Kultur, Kunst, Technik* *D. Swarovski Tourism Services GmbH*

Tord Boontje und Alexander McQueen hatten einen komplett vereisten Baum in einer klirrend kalten Winterlandschaft im Kopf, als sie vor über 15 Jahren den Kristallbaum „Silent Light“ entwarfen. Diese künstlerische Vision wurde nun in einer Installation mit echtem Schneefall in den Swarovski Kristallwelten umgesetzt.

Der Moment kann romantisch sein oder apokalyptisch, es liegt wie immer im Auge des Betrachters: Inmitten einer klirrend kalten Winterlandschaft steht stolz und prächtig ein komplett vereister Baum. Dieses Bild hatten **Tord Boontje** und **Alexander McQueen** im Kopf, als sie den Kristallbaum „Silent Light“ entwarfen: „Dieses Naturspektakel ist eine Besonderheit, die wir mit diesem Baum festhalten wollten. Eine Balance von Schönheit, die tatsächlich auch etwas unheimlich ist. Wir wollten rund um das offensichtliche Funkeln auch die dunklere Seite der Emotionen zeigen.“

Seit 2015 fasziniert die Wunderkammer „Silent Light“ in den Swarovski Kristallwelten die Besucher, 2020 zieht der Baum in einen neuen Raum – weil nun die Technik zur vollen Umsetzung der künstlerischen Vision endlich vorhanden ist. Besucher betreten ab sofort also nicht mehr nur emotional, sondern auch tatsächlich eine poetische Winterwunderwelt: Bei

Minusgraden wird Schnee vom „Himmel“ fallen – egal, welche Jahreszeit draußen gerade herrscht. Künstler **Tord Boontje** dazu: „Mit dem Schnee holen wir ein weiteres Element der Natur in diesen Raum. Spannend ist dabei die Dualität: Was ist echt und was ist eine Illusion, eine Andeutung von Natur? Die rasche Vergänglichkeit der Schneekristalle steht dabei im Kontrast zu den Swarovski Kristallen, die uns in ihrer Pracht für immer erhalten bleiben.“

Vorsichtige Betrachter können im Warmen hinter einer Glasscheibe bleiben. Wer sich in das Innere der Wunderkammer wagt, stapft durch den Schnee und entdeckt rund um den Kristallbaum wundersame Tiere auf eisigen Ästen sowie eine Eisgrotte, die Alexander McQueen gewidmet ist. Für **Carla Rumler**, Cultural Director Swarovski und Kuratorin der Swarovski Kristallwelten, hat der Silent Light Baum in Wattens seine perfekte Heimat gefunden: „‚Silent Light‘ ist ein handwerkliches Meisterstück der Kristallkunst mit viel Geschichte. Wir schätzen Tord Boontje als kreativen Begleiter seit vielen Jahren und legen Wert darauf, mit diesem Kunstwerk auch einen Teil von Alexander McQueens Vermächtnis hochhalten zu dürfen.“

Schnee als Museumsrelikt
Stefan Isser, Geschäftsführer der D. Swarovski Tourism Services GmbH, betont neben der ästhetischen Weiterentwicklung von „Silent Light“ die Aussagekraft im aktuellen Kontext: „Wunderkammern versammeln historische Schätze aus aller Welt, die im eigenen Land unbekannt waren und oft als Kuriosum betrachtet wurden. Den Schnee nun als Ausstellungselement in die Swarovski Kristallwelten zu bringen, ist einerseits ein einmaliges Erlebnis für unsere Gäste. Andererseits sind mit der Installation aber auch leise Fragezeichen verbunden: Ist Schnee zu einem so kostbaren Museumsrelikt geworden, weil er zu einem seltenen Gut geworden ist? Wie steht unsere kindliche Sehnsucht in Relation zu unserem Umgang mit der Natur? Die Vergänglichkeit von Eis und Schnee erlebbar zu machen, bedeutet jedenfalls auch für deren Bedeutung im Alpenraum zu sensibilisieren. Als eine der wenigen Destinationen in Tirol ist unser Erfolg nicht wesentlich abhängig von Wintersport oder der Schneelage. Trotzdem agieren die Swarovski Kristallwelten selbstverständlich nicht in einem künstlerischen Vakuum. ‚Silent Light‘ wird uns neben allem Erlebnis auch immer daran erinnern, nicht leichtfertig mit unserer Welt und unseren wertvollsten Ressourcen umzugehen.“

Künstliche und natürliche Welten im Wechselspiel
Besucher der Swarovski Kristallwelten können schon länger auch die regionale Flora und Fauna im Alpingarten des Riesen bewundern. Zu diesem Naturerlebnis innerhalb der künstlich geschaffenen Welt gesellt sich ab Juli 2020 nun der echte Schnee. „Täglich fällt eine frische Schneeschicht, um den Besuchern eine makellose Winterlandschaft zu präsentieren. Die Besucher finden echten Schnee zum Anfassen vor“, erklärt **Erich Gummerer**, Geschäftsführer von TechnoAlpin, deren innovative Indoor-Beschneiung für den naturnahen Schneefall sorgt – eine Neuheit, die weltweit erstmalig in den Swarovski Kristallwelten eingesetzt wird.

Bei jeder Neugestaltung in den Swarovski Kristallwelten liegt das Augenmerk darauf, die künstlerische Vision der Designer ressourcenschonend zu verwirklichen. In der Wunderkammer „Silent Light“ ist durch die eingesetzte Dreifachverglasung und hochwertige Isolierpaneele sichergestellt, dass die niedrige Temperatur nach der Initialkühlung optimal gehalten wird. Die dichte Schneedecke dient zusätzlich als Kältespeicher. Die effiziente Technik von TechnoAlpin garantiert darüber hinaus einen möglichst niedrigen Strom- und Wasserverbrauch: Aus einem Liter Wasser entstehen fünf Liter Schnee. Der Stromverbrauch der neuen Wunderkammer entspricht einem Anteil von 5,5% des Gesamtverbrauches der Swarovski Kristallwelten, wobei der Strom in den Swarovski Kristallwelten zur Gänze aus erneuerbaren Quellen kommt, konkret aus dem Swarovski eigenen Wasserkraftwerk Wattenbach und vom lokalen Energieversorger. Die Wunderkammer verbraucht jährlich etwa 167 m^3 Wasser – das entspricht etwa einem Glas Wasser pro Besucher.

Zahlen & Fakten
- Der Kristallbaum „Silent Light“ wurde 2003 von Tord Boontje und Alexander McQueen für das Victoria and Albert Museum in London entworfen.
- Seit 2003 ist „Silent Light“ in den Swarovski Kristallwelten ausgestellt.
- Der Baum „Silent Light“ besteht aus 150.000 Kristallen.
- Die Tierfiguren stammen aus der Winter Sparkle Kollektion von Tord Boontje für Swarovski und sind als Erinnerungsstücke im Store erhältlich.
- Der Indoor-Schneefall für die neue Wunderkammer wurde innerhalb von zwei Jahren exklusiv mit TechnoAlpin für die Swarovski Kristallwelten entwickelt.
- Der Schnee in der Wunderkammer besteht rein aus Wasser und Luft.

- Die Raumtemperatur in der Wunderkammer beträgt bis zu -10° Celsius.
- Die Wunderkammer verbraucht jährlich etwa 167 m^3 Wasser – das ist ein Glas Wasser pro Besucher.

Über den Künstler
*Der niederländische Designer **Tord Boontje** studierte an der Design Academy in Eindhoven und dem Royal College of Art in London, wo er 1996 Studio Tord Boontje gründete. Seitdem arbeitete er für internationale Unternehmen an einer Reihe innovativer Designs in den Bereichen Beleuchtung, Möbel, Textil, Grafikdesign und schuf individuelle Installationen. Seine Werke sind Teil der Sammlungen bekannter Museen wie dem Victoria and Albert Museum und dem Museum of Modern Art in New York.*

Ein Beispiel für ein aktuelles Projekt des Künstlers sind die einhundert großformatigen grafischen Wandpaneelen, die er für das neue Naturalis Museum in den Niederlanden gestaltete, oder die extravaganten Designs für das Einrichtungsunternehmen Moroso, für die er mit senegalesischen Kunsthandwerkern zusammenarbeitete.

Seine Kooperation mit Swarovski begann 2002, als Tord Boontje den Kronleuchter „Blossom" für Swarovski Crystal Palace entwarf. Mit klingenden Namen wie Ice Branch, Lustrous Aura, Luminous Bough und verschiedenen Blossom-Variationen folgten zahlreiche weitere Beleuchtungsdesigns, für die er seit Kurzem im Auftrag von Swarovski mit neuen organischen Kristallformen experimentiert.

Schon früh begann er auch mit anderen Geschäftsbereichen von Swarovski zusammenzuarbeiten: Für Atelier Swarovski designte er Schmuckstücke, 2019 funkelnde Tiere und stimmungsvolle Weihnachtsornamente aus Kristall. Von 2006 bis 2010 konnten Besucher sein Winter Wonderland im Innsbrucker Store der Swarovski Kristallwelten bewundern. Diese Installation mündete in weiteren Projekten, nicht nur für die Kunstbühnen des Swarovski Kristallwelten Stores in Wien, sondern auch für Ausstellungsdesigns im Londoner Somerset House und die berühmte Weihnachtsgrotte im Nobelkaufhaus Harrods.

Für die Swarovski Kristallwelten in Wattens designte Tord Boontje einen Stern, der alljährlich den riesigen Weihnachtsbaum zum Strahlen bringt, sowie leuchtende Figuren, die in der gesamten Parklandschaft verteilt sind. Darüber hinaus schuf er einen Winterpavillon als Ort der Inspiration, der Zuflucht und des Träumens inmitten der Swarovski Kristallwelten. Unterstützung von Modedesigner Alexander McQueen holte sich Tord Boontje für seinen fast vier Meter hohen Kristallbaum, der nach erstmaliger Präsentation 2003 im Victoria and Albert Museum heute das Herzstück der zauberhaft beschneiten Wunderkammer „Silent Light" in den Swarovski Kristallwelten bildet.

Artikel-Statistiken

Aa Zeichen: 8259
Zeichen ohne Leerzeichen: 7148
Wörter: 1125
Lesezeit: 6 Minuten

Video

Redaktionelles VIDEO zur neuen Wunderkammer „Silent Light" inkl. **Interviews mit Tord Boontje, Carla Rumler, Stefan Isser, Erich Gummerer.**

DOWNLOADS: Rohmaterial, Interviewstrecken sowie der geschnittene, redaktionelle Beitrag kann in mehreren Varianten (mit/ohne Sound und Bauchbinden) hier heruntergeladen werden: **https://vimeopro.com/pressezone/swarovski-kristallwelten-silent-light**

🔊 Audio

O-Ton (mp3): Interview **Stefan Isser**
(GF D. Swarovski Tourism Services GmbH)

O-Ton (mp3): Interview **Carla Rumler**
(Cultural Director Swarovski und Kuratorin Swarovski Kristallwelten)

O-Ton (mp3): Interview **Erich Gummerer**
(GF TechnoAlpin SpA)

O-Ton (mp3): Interview **Tord Boontje** (Designer)

Anhang

Fotos, 300 dpi

Erkundeten die Echtschnee-Wunderkammer „Silent Light“ (v.l.): Stefan Isser (Geschäftsführer der D. Swarovski Tourism Services GmbH), Carla Rumler (Cultural Director Swarovski und Kuratorin Swarovski Kristallwelten) und Erich Gummerer (Geschäftsführer TechnoAlpin SpA).

© Swarovski Kristallwelten

Stichworte: Swarovski Kristallwelten

Tord Boontje (Bild) holte sich Unterstützung von Modedesigner Alexander McQueen für seinen fast vier Meter hohen Kristallbaum, der nach erstmaliger Präsentation 2003 im Victoria and Albert Museum heute das Herzstück der zauberhaft beschneiten Wunderkammer „Silent Light“ in den Swarovski Kristallwelten bildet.

© Swarovski Kristallwelten

Stichworte: Swarovski Kristallwelten

Bereits der Abgang zur neuen Wunderkammer entführt die Besucher in eine winterliche Welt.

© Swarovski Kristallwelten

Stichworte: Swarovski Kristallwelten

Tord Boontje und Alexander McQueen hatten einen komplett vereisten Baum in einer klirrend kalten Winterlandschaft im Kopf, als sie vor über 15 Jahren den Kristallbaum „Silent Light“ entwarfen. Diese künstlerische Vision wurde nun in einer Installation mit echtem Schneefall in den Swarovski Kristallwelten umgesetzt.

© Swarovski Kristallwelten

Stichworte: Swarovski Kristallwelten

Die rasche Vergänglichkeit der Schneekristalle steht im Kontrast zu den Swarovski Kristallen.

© Swarovski Kristallwelten

Stichworte: Swarovski Kristallwelten

Inmitten einer klirrend kalten Winterlandschaft steht stolz und prächtig ein komplett vereister Baum. Dieses Bild hatten Tord Boontje (Bild) und Alexander McQueen im Kopf, als sie den Kristallbaum „Silent Light“ entwarfen.

© Swarovski Kristallwelten

Stichworte: Swarovski Kristallwelten

Stefan Isser (Geschäftsführer der D. Swarovski Tourism Services GmbH).

© Swarovski Kristallwelten

Stichworte: Swarovski Kristallwelten

Carla Rumler (Cultural Director Swarovski und Kuratorin Swarovski Kristallwelten).

© Swarovski Kristallwelten

Stichworte: Swarovski Kristallwelten

Erich Gummerer (Geschäftsführer TechnoAlpin SpA).

© Swarovski Kristallwelten

Stichworte: Swarovski Kristallwelten

Blick aus der Eisgrotte auf den Kristallbaum „Silent Light“

© Swarovski Kristallwelten

Stichworte: Swarovski Kristallwelten

Erich Gummerer (Geschäftsführer TechnoAlpin SpA) in der neuen "Echtschnee-Wunderkammer" in den Swarovski Kristallwelten.

© Swarovski Kristallwelten

Stichworte: Swarovski Kristallwelten

Künstler Tord Boontje: „Mit dem Schnee holen wir ein weiteres Element der Natur in diesen Raum. Spannend ist dabei die Dualität: Was ist echt und was ist eine Illusion, eine Andeutung von Natur? Die rasche Vergänglichkeit der Schneekristalle steht dabei im Kontrast zu den Swarovski Kristallen, die uns in ihrer Pracht für immer erhalten bleiben.“

© Swarovski Kristallwelten

Stichworte: Swarovski Kristallwelten

Im Inneren der neuen Wunderkammer gibt es einiges zu entdecken, wie bspw. wundersame Tiere auf eisigen Ästen oder in den Bäumen.

© Swarovski Kristallwelten

Stichworte: Swarovski Kristallwelten

Im Inneren der neuen Wunderkammer gibt es einiges zu entdecken, wie bspw. wundersame Tiere auf eisigen Ästen oder in den Bäumen.

© Swarovski Kristallwelten

Stichworte: Swarovski Kristallwelten

Tord Boontje und Alexander McQueen hatten einen komplett vereisten Baum in einer klirrend kalten Winterlandschaft im Kopf, als sie vor über 15 Jahren den Kristallbaum „Silent Light“ entwarfen. Diese künstlerische Vision wurde nun in einer Installation mit echtem Schneefall in den Swarovski Kristallwelten umgesetzt.

© Swarovski Kristallwelten

Stichworte: Swarovski Kristallwelten

Tord Boontje testet die Raumtemperatur in der Wunderkammer. Diese beträgt bis zu -10° Celsius. Bei Minusgraden fällt echter Schnee vom „Himmel“ – egal, welche Jahreszeit draußen gerade herrscht.

© Swarovski Kristallwelten

Stichworte: Swarovski Kristallwelten

Videodetails

Medienkontakt

Mag. Sabine Frühauf-Aigner
ProMedia
Brunecker Str. 1
6020 Innsbruck
m: +43 664 8549380
www.newsroom.pr
sabine.fruehauf@pro.media

Rückfrage-Hinweis